

Unternehmensrestrukturierung im Umbruch?!

Europäische und internationale Herausforderungen

Bearbeitet von
Herausgegeben von: Prof. Dr. Werner F. Ebke, Christopher Seagon, und Michael Blatz

1. Auflage 2017. Buch. 152 S. Kartoniert
ISBN 978 3 8487 4481 7
Gewicht: 237 g

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Unternehmensrecht](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Deutsches, Europäisches und
Vergleichendes Wirtschaftsrecht

104

Werner F. Ebke/Christopher Seagon/Michael Blatz (Hrsg.)

Unternehmensrestrukturierung im Umbruch?!

Europäische und internationale Herausforderungen



Nomos

Deutsches, Europäisches und
Vergleichendes Wirtschaftsrecht

herausgegeben von
Prof. Dr. iur. Dr. rer. pol. h.c. Dr. iur. h.c. Werner F. Ebke,
LL.M. (UC Berkeley)

Band 104

Werner F. Ebke/Christopher Seagon
Michael Blatz (Hrsg.)

Unternehmensrestrukturierung im Umbruch?!

Europäische und internationale Herausforderungen



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-4481-7 (Print)

ISBN 978-3-8452-8725-6 (ePDF)

1. Auflage 2017

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
-----------------------	----

Teil 1: Eröffnung

Unternehmensrestrukturierung: Die Zusammenarbeit zwischen
Rechtswissenschaft und Wirtschaftspraxis in der
Universität Heidelberg – Rückblick und Ausblick
Peter Hommelhoff

I. Einleitung	21
II. Hintergrund	22
III. Interdisziplinarität	23
IV. Internationalisierung	25
V. Restrukturierung des Binnenmarkt-weit aktiven Konzerns	26
VI. Desiderata	28
VII. Forschung	28
VIII. Schluss	29

Teil 2: Banken und Finanzkrise

Die (Rolle der) Bundesbank in der Finanzkrise
Carl-Ludwig Thiele

I. Verwertung der Sicherheiten der Lehman Brothers AG Deutschland	33
II. Die Bilanz der Deutschen Bundesbank	35
III. Bargeld	36
IV. Gold	37
V. Schluss	39

Inhaltsverzeichnis

Teil 3: Präventive Restrukturierungsmaßnahmen

Europäische Ideen für einen präventiven Restrukturierungsrahmen
und Handlungsspielräume für das deutsche Recht

Stephan Madaus

I.	Der limitierte Harmonisierungsansatz des Vorschlags	43
II.	Der zeitliche Rahmen des präventiven Restrukturierungsrahmens	44
III.	Die zwei Phasen und vier Sanierungsinstrumente im Restrukturierungsrahmen	45
	1. Verhandlungsphase	46
	a) Keine Zugangshürde	46
	b) Begrenzte Aufsicht	47
	c) Mediation	47
	d) Das Moratorium (<i>stay</i>)	48
	(1) Die Anordnungsentscheidung des Gerichts	48
	(2) Die Wirkungen eines Moratoriums	50
	(3) Das Ende des Moratoriums	51
	2. Bestätigungsphase	51
	a) Kein Eröffnungstatbestand	53
	b) Bestätigungs- bzw. Versagungsgründe bei nicht konsensualem Plan	53
	c) Rechtsmittel	56
	d) Rechtswirkungen des bestätigten Plans	57
	e) Planbestätigung bei konsensualem Plan	58
IV.	Umsetzungsspielräume und Umsetzungsgrenzen	58
	1. Die Begrenzung auf Geldkreditgläubiger?	59
	2. Grenzen vorinsolvenzlicher Sanierungsinstrumente?	61
	a) Zwangseingriffe in Gläubigerrechte	61
	b) Zwangseingriff in Gesellschafterrechte	66
	3. Legitimität vorinsolvenzlicher Sanierungsinstrumente	67
V.	Fazit	69

Insolvency Proceedings and Preventive Frameworks

Manfred Balz

I.	Preliminary Remarks: Co-existence of Formal and Informal Restructuring Schemes	71
II.	Some Complex Issues	72
	1. When Is Restructuring Desirable?	72

2. Who Should Determine “Viability”?	74
3. Preventive Restructuring Versus Insolvency Rescue Schemes: Triggers	75
III. Procedural Links Between Type A and Type B Proceedings	76
IV. Elements of Restructuring Schemes	77
1. Freezing Proportion of Claims at Commencement of Case	77
2. Inclusion of All Debt in Restructuring Versus Partial Restructuring	78
3. Stay of Creditor Enforcement Action	79
4. Classification of Claims, Requisite Majorities, Avoiding Gerrymandering (Engineering Majorities)	81
a) Classification of Claims	81
b) Requisite Majorities	83
c) Engineering Majorities	84
5. Minimum Standard for Dissenting Individuals: Best-Interest Test	85
6. Cram-Down Against Dissenting Classes: Absolute Priority	86
7. Treatment of Equity/Shareholders and Subordinate Claims	88
a) Equity/Shareholders	88
b) Subordination	89
8. Treatment of Secured Creditors	90
9. Executory Contracts, Early Termination/Curing of Default, <i>Ipsa-Facto</i> Clauses	91
a) Executory Contracts	91
b) Early Termination/Curing of Default	92
c) <i>Ipsa-Facto</i> Clauses	93
10. Fresh Money Financing (Interim and New Financing)	93
a) Interim Financing/DIP Finance	93
b) New Financing	95
11. Immunity of a Plan Against Avoidance and as Basis for Liability	96
12. International Jurisdiction and Recognition	97

Die Stellung des Arbeitnehmers im Richtlinienentwurf der Kommission über präventive Restrukturierungsverfahren (COM[2016] 723 final)

Christopher Seagon und Robert Scheel

I. Einleitung	99
II. Der Arbeitnehmer im Richtlinienentwurf	99
1. Fortbestehen bereits geltender Richtlinien zum Schutz der Arbeitnehmer	100
2. Mitwirkungsrecht bei Restrukturierungsplänen	101

Inhaltsverzeichnis

3.	Garantieeinrichtungen für offene Arbeitnehmerforderungen	101
4.	Ausnahme von der Durchsetzungssperre	101
5.	Sicherung bestehender Arbeitnehmerrechte bei Betriebsübergang	101
6.	Besondere Gläubigerstellung des Arbeitnehmers	102
7.	Anfechtungsschutz und Gebot der Schadensminimierung	102
III.	Bewertung der Vorschriften zum Schutz der Arbeitnehmer	103
1.	Neue Eingriffsmöglichkeiten in Arbeitnehmerrechte durch Restrukturierungsverfahren	103
2.	Kein gleichwertiger Schutz bei Aussetzung der Durchsetzungsmaßnahmen	104
3.	Zwang zur Weiterarbeit und Kündigungsverbot während des Moratoriums	105
4.	Vorrangregelungen für Finanzierungen während des Sanierungsverfahrens	106
5.	Gläubigerausschuss im Restrukturierungsverfahren	107
IV.	Conclusio	108

Teil 4: Einblicke: Schemes of Arrangement

Schemes of Arrangement

Patricia Godfrey

I.	Einleitung	113
II.	Verfahren	114
III:	Probleme für das Gericht und potenzielle Schwierigkeiten eines Scheme of Arrangement	114
1.	Klasseneinteilung der Gläubiger	114
2.	Fairness	115
IV.	Vorteile von Schemes of Arrangement	116
1.	Frühzeitige Aufstellung	116
2.	Verbindlichkeit für alle Gläubiger	116
3.	Flexibilität	117
4.	Imitiert Liquidationserlöse und spart zugleich Zeit und Kosten	117
5.	Stundung von Ansprüchen bei gleichzeitigem Einsatz eines Zahlungsaufschubs im Rahmen einer Verwaltung	117
V.	Nachteile	117

1. Komplizierter und kostenaufwendiger Prozess	
– Einbeziehung des Gerichts und Ablehnung	117
2. Probleme mit der Klasseneinteilung von Gläubigern	118
VI. Ausländische Unternehmen	118
VII. Nutzung von Schemes of Arrangement durch ausländische Unternehmen	118
VIII. Auswirkungen des Brexit	119

Teil 5: Ausbildung und Weiterbildung

Legum Magister in Unternehmensrestrukturierung (LL.M. corp. restruc.):
Von der Interdisziplinarität zur Internationalität
Christoph Bentele

I. Hintergrund	126
II. Teilnehmer/innen und Dozenten	127
III. „Erkennen – Strukturieren – Lösen“	127
IV. Was bleibt?	129

Ein weiterer Schritt in Richtung Internationalisierung des Studiengangs
„Legum Magister in Unternehmensrestrukturierung“
Myriam Roth

I. Studieninhalt	131
1. Mergers, Acquisitions, and Restructurings	131
2. UK Corporate Law	132
3. Employment Law and Transfer of Undertakings	132
4. Corporate Taxation	132
5. Vertiefung	132
6. Rahmenprogramm	133
II. Warum sollte man an der Master Class in Corporate Restructuring teilnehmen?	133
III. Schluss	135

Inhaltsverzeichnis

Teil 6: Zusammenfassung und Ausblick

Unternehmensrestrukturierung im Wandel – Aktuelle Herausforderungen
Florian T. Millner

I.	Die Symbiose von Rechtswissenschaft und Wirtschaftspraxis an der Universität Heidelberg	140
II.	Wie deutsche Unternehmen die Digitalisierung überleben	141
III.	Bankenrestrukturierung in Europa – Lehren aus der Finanzkrise	142
IV.	Analyse der europäischen Reformbestrebungen	146
V.	Überblick über Schemes of Arrangement	150
VI.	Schlusswort	151
VII.	Fazit	152